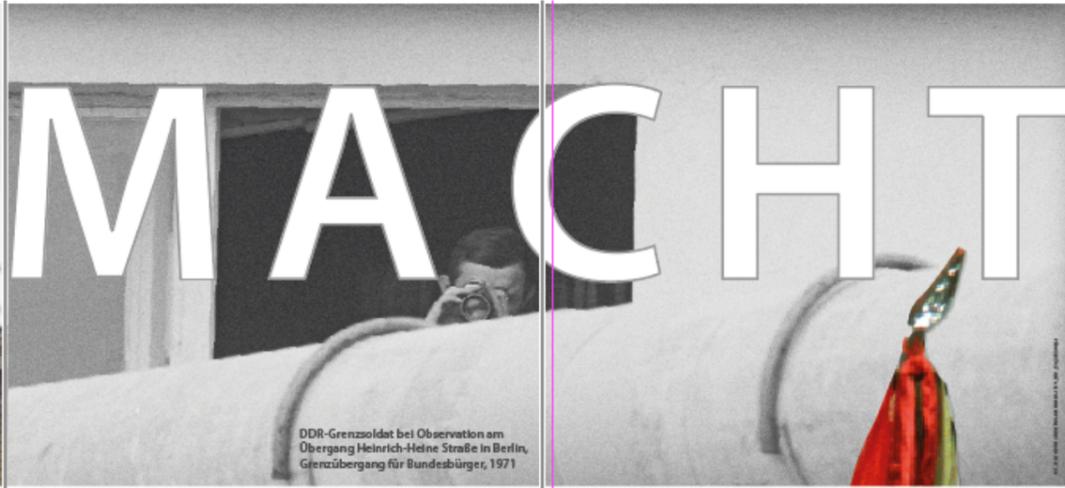




Ministerium für Staatssicherheit, Untersuchungsgefängnis in Gera. Bürgerrechtler fanden versteckt installierte Röntgengeräte, mit denen vermutlich Oppositionelle während ihres Aufenthaltes bestrahlt wurden.



DDR-Grenzsoldat bei Observation am Übergang Heinrich-Heine Straße in Berlin, Grenzübergang für Bundesbürger, 1971



Am Tag des Mauerbaus, 13. August 1961

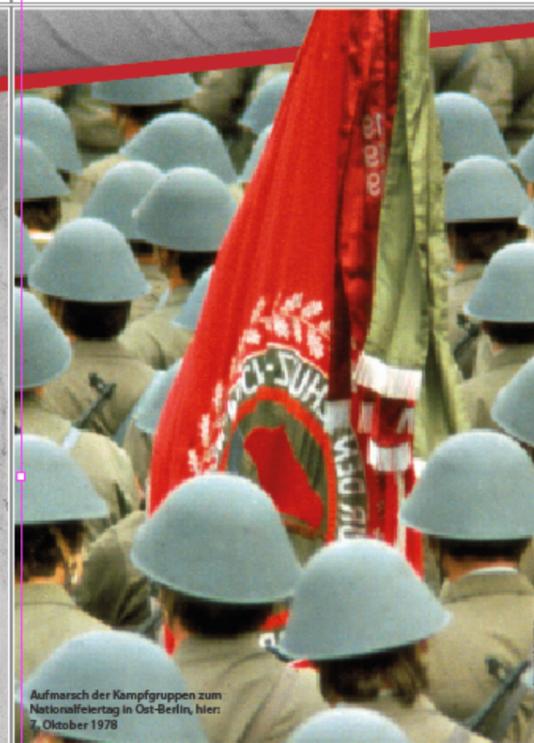
Schicksale – überwacht und eingeordnet



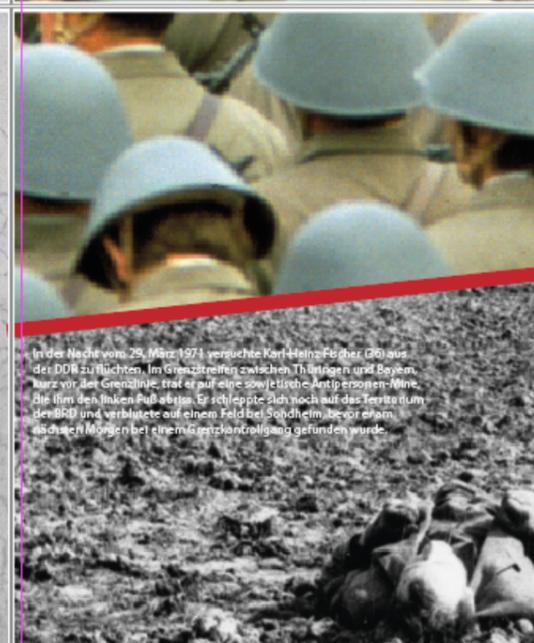
Halt
Hier
Zonengrenz
Bundesgrenze



DDR-Grenzaufklärer im vorderen Grenzbereich Eichsfeld, ca. 1960



Aufmarsch der Kampfgruppen zum Nationalfeiertag in Ost-Berlin, hier: 7. Oktober 1978



In der Nacht vom 29. März 1971 versuchte Karl-Heinz Fischer, 60 Jahre alt, die DDR zu flüchten. Im Grenzstreifen zwischen Thüringen und Bayern, kurz vor der Grenzlinie, traf er auf eine sowjetische Antipersonen-Mine. Als ihm den linken Fuß abtrat, er schleipete sich noch auf das Territorium der BRD und verblutete auf einem Feld bei Sondheim, bevor er am nächsten Morgen bei einer Grenzkontrollung gefunden wurde.